

Moore, von Wasserüberschuss gekennzeichnete Teile der Landschaft, die wohl wie kaum ein anderer Naturraum in Europa in kurzer Zeit einem nachhaltigen Wandel unterlegen waren. Als ausgedehnte Hochmoore, in Niederungen entlang von Bächen und Flüssen und in Senken in den Uferbereichen von Seen oder im Übergangssaum zu Nord- und Ostsee bildeten sie in Deutschland über Jahrtausende prägende Elemente der Landschaft.

Als **Lebensraum** zahlreicher spezialisierter Arten und Biozönosen, **Wasserspeicher** oder **Kohlenstoffsенke** sind sie wichtige Bestandteile des **ökosystemaren Wirkungsgefüges**. Der in ihnen akkumulierte Torf bildet ein besonderes **Bodenarchiv**, in dem **menschliche Hinterlassenschaften** wie Moorwege oder Reste von Siedlungen und als **Proxies** auswertbare biotische und abiotische Bestandteile unter weitgehendem Sauerstoffabschluss über Jahrtausende konserviert wurden. Melioration und Nutzungen haben dazu geführt, dass große Teile dieser Landschaften in den zurückliegenden zwei bis drei Jahrhunderten weitgehend zerstört oder zumindest massiv beeinträchtigt wurden.

Der Schutz und die Entwicklung der noch verbliebenen Moore und Feuchtgebiete stellt heute ein zentrales Anliegen des Umwelt- und Natur-, wie auch des Denkmal- und Kulturgut-/Kulturlandschaftschutzes dar.

Das von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderte und unter Federführung des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege gemeinsam mit dem Archäologischen Landesamt Schleswig-Holstein und der Deutschen Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) e.V. durchgeführte Projektvorhaben fokussiert auf eben diese Thematik von **Schutz und Entwicklung**. Dabei geht es darum, einen vermehrt interdisziplinären Ansatz bei der Entwicklung von Nutzungs-, Schutz- und Entwicklungskonzepten und -maßnahmen zu etablieren und die handelnden Akteure für die unterschiedlichen fachlichen Problemstellungen zu sensibilisieren, um mögliche (Interessens-) Konflikte bereits frühzeitig zu identifizieren und Synergien zu erschließen.

Die Veranstaltung richtet sich an Vertreter aus Behörden und Verwaltungen, Planungsbüros, dem Landschaftsbau, archäologischen Grabungs- und Fachfirmen, NGOs, die Landwirtschaft und sonstige in Mooren tätige Akteurinnen und Akteure.



Niedersächsisches Landesamt
für Denkmalpflege

in Kooperation mit



Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde e.V.



gefördert durch



Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege
Scharnhorststr. 1
30171 Hannover
E-Mail: presse@nld.niedersachsen.de
www.nld.niedersachsen.de



Teil II

8./9.11.2022
in Osnabrück

Teil II

- Spannungsfeld und Synergien -

Kulturelles Erbe und Naturschutz in Mooren

Programm

Anmeldung

8. November 2022

- 9.30 h Begrüßung
Alexander Bonde, Generalsekretär der DBU
Christina Krafczyk, Präsidentin des NLD
- 9.45-10.00 h Einführung in die Thematik
ANDREAS BAUEROCHSE, NLD, DGMT
- 10.00-10.30 h Archäologische Fundstellen in Feuchtbodenarealen
- Geländesituationen und Potenziale aus denkmal-
pflegerischer Sicht
MIRJAM BRIEL & MARION HEUMÜLLER, NLD
- 10.30-11.00 h *Kaffeepause*
- 11.00-11.45 h Fallbeispiel Duvensee
NN, CHRISTOPH UNGLAUB, ALSH
- 11.45-12.15 h Die früheisenzeitliche Sumpfschanze von Biehla
im NSG Teichgebiet Biehla-Weißig
THOMAS WESTPHALEN, Landesamt für Archäologie
Sachsen
- 12.15-13.30 h *Mittagspause*
- 13.30-14.00 h Bemerkenswerte Funde und Befunde bei der
Renaturierung eines Ueckeraltarmes
JENS-PETER SCHMIDT, Landesamt für Kultur und
Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern
- 14.00-14.45 h Fallbeispiel Federsee - Naturschutz und Denk-
malpflege arbeiten Hand in Hand
JUDITH ENGELKE, Regierungspräsidium Tübingen,
RICHARD VOGT, Landesamt für Denkmalpflege
Baden-Württemberg
- 14.45-15.15 h *Kaffeepause*
- 15.15-15.45 h *In situ* preservation (and degradation) of archaeo-
logical artefacts in Danish wetlands
ANNE K.E. TJELLDEN, Moesgard Museum, Højbjerg
- 15.45-16.15 h Kulturelles Erbe in heutigen und ehemaligen
niederländischen Hochmoorlandschaften. Ein
methodischer Ansatz für Bestandsaufnahme und
Pflege
MAURICE PAULISSEN, Univ. Wageningen

16.30-18.00 h Podiumsdiskussion unter Einbeziehung des
Auditoriums, Moderation Siebo Heinken
auf dem Podium:
Henning Haßmann (NLD), Denkmalschutz
Rita Jensen (LLUR), Naturschutz
Arnd Hüneke (NLD), Jurisdiktion
Susanne Belting (DBU Naturerbe GmbH)

19.30 h gemeinsames Abendessen in der Altstadt von
Osnabrück

9. November 2022

Exkursion in die Dümmer Geestniederung

8.30 h Abfahrt an der DBU

Naturschutzmaßnahmen am Dümmer
HEINRICH BELTING, NLWKN

Die Niedermoorböden und deren Wasserhaushalt
im E+E-Projektgebiet Osterfeiner Moor
JOACHIM BLANKENBURG

Archäologische Ausgrabungen an der Hunte
MARION HEUMÜLLER, ANDREAS BAUEROCHSE, NLD

Mittagsimbiss

Aschener Moor - Archäologie und Naturschutz
DETLEF TÄNZER, Landkreis Diepholz,
MARION HEUMÜLLER, ANDREAS BAUEROCHSE, NLD

16.30 h Ankunft am Bahnhof in Osnabrück

Teil 2: 8./9. November 2022

**Tagungsort: Deutsche Bundesstiftung Umwelt
An der Bornau 2
49090 Osnabrück**

08.11.2022

Vortragsveranstaltung (60,- €)¹⁾

09.11.2022

**Exkursion in die Dümmer-Geestniederung
(40,-€)²⁾**

vegetarisches Mittagessen

Ich nehme an dem gemeinsamen
Abendessen teil
(nicht in der Tagungsgebühr enthalten)

**Registrieren Sie sich unter
www.dgmtev.de
oder senden Sie die Anmeldung per E-Mail an**

natur-denkmalschutz@dgmtev.de

Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr an
Deutsche Gesellschaft für Moor- und Torfkunde e.V.

IBAN DE90 2501 0030 0303 2003 01

¹⁾ Die Tagungsgebühr beinhaltet Kaffee und Gebäck in den Pausen
sowie das Mittagessen

²⁾ Die Exkursionsgebühr beinhaltet einen Mittagsimbiss